



## **B.A.U.M.-Umweltpreis 2014**

Kategorie: Kleine und mittelständische Unternehmen

### **Professor Dr. Götz E. Rehn**

#### **Alnatura Produktions- und Handels GmbH**

Professor Dr. Götz E. Rehn, Jahrgang 1950, ist Geschäftsführer der von ihm 1984 gegründeten Alnatura Produktions- und Handels GmbH. Der studierte Volkswirt war zuvor bei der Nestlé AG tätig. Anstoß zur Gründung von Alnatura war der Wunsch, ein Handelsmodell zu entwickeln, das sinnvoll für Mensch und Erde ist. Professor Rehn wollte "ein Wirtschaften schaffen, das aus ganzheitlichem Denken gespeist wird, das den Menschen dient und die Erde in ihrer Entwicklung fördert". Er entschied sich für Bio-Lebensmittel, da der ökologische Landbau durch seine positiven Effekte für den Schutz von Boden, Gewässern, Klima und Biodiversität zu den wirkungsvollsten Maßnahmen im Umweltschutz gehört. Gemeinsam mit rund 130 Herstellerpartnern bietet Alnatura heute etwa 1.100 verschiedene Alnatura-Produkte und weitere rund 5.000 Bio-Produkte in seinen aktuell 89 Super Natur Märkten an.

Professor Rehn liegen ganzheitliches Denken und Handeln am Herzen. Deshalb hat er gemeinsam mit seinen Mitarbeitern die drei klassischen Nachhaltigkeitsdimensionen um eine geistig-kulturelle erweitert. Er ist davon überzeugt, dass Menschen nur, wenn sie den Sinn ihres Tuns begreifen, auch entsprechend handeln können.

Bei Alnatura werden Umwelt- und Nachhaltigkeitskriterien entlang der gesamten Wertschöpfungskette – vom Anbau über Verarbeitung, Logistik und Handel bis hin zum Verbraucher – konsequent umgesetzt. So vergibt Alnatura beispielsweise jährlich einen „Quality Award“ an Herstellerpartner, bei dem auch Nachhaltigkeitskriterien in der Produktion berücksichtigt werden.

Ein weiteres Beispiel ist das Alnatura-Verteilzentrum im südhessischen Lorsch, das in diesem Jahr um ein Hochregallager aus Holz erweitert wurde. Das PEFC-zertifizierte Holz stammt aus Deutschland, Österreich und Tschechien. Dank guter Dämmung und der Versenkung der Regalanlage 2,50 Meter tief ins Erdreich kommt der Neubau ohne Heizung und Kühlung aus und arbeitet somit klimaneutral.

Die Transporte aus dem Verteilzentrum werden möglichst in Rundläufen geplant, das heißt, bei der Belieferung eines Handelspartners wird auf dem Rückweg zum Verteilzentrum wieder Ware von einem Lieferanten mitgenommen. Dabei versucht Alnatura, jeden LKW komplett auszulasten und nach Möglichkeit auch Transporte auf die Schiene zu verlagern.

Bei der Einrichtung der eigenen Filialen legt Alnatura Wert auf einen sparsamen Verbrauch und möglichst natürliche und recycelte Materialien. Dank zahlreicher Maßnahmen – z. B.

Glastüren vor den Kühlregalen, Nutzung von Abwärme, Reduzierung der Watt-Zahl bei der Beleuchtung oder Schaltung einer Arbeitsbeleuchtung außerhalb der Kundenöffnungszeiten – konnte in den vergangenen fünf Geschäftsjahren der Energieverbrauch pro Quadratmeter Verkaufsfläche in den Alnatura-Märkten um 20 Prozent gesenkt werden. Für das Geschäftsjahr 2013/14 hat sich das Unternehmen zum Ziel gesetzt, durch den Einbau von Steuer- und Regeltechnik für Beleuchtung und Klimatisierung in zwölf Filialen jeweils weitere 15 bis 20 Prozent Einsparungen zu erreichen.

Professor Rehn engagiert sich mit seinem Unternehmen auch innerhalb der Bio-Branche. Alnatura hat beispielsweise in Zusammenarbeit mit Verbänden und Unternehmen der Branche Sortimentsrichtlinien für den Naturkostfachhandel mitentwickelt. Ebenso gestaltete Alnatura in Zusammenarbeit mit Bildungsträgern und Bio-Unternehmen eine Zusatzqualifikation Naturkostfachhandel (IHK) und, darauf aufbauend, den Fachberater Naturkostfachhandel als erste Aus- bzw. Weiterbildung für Mitarbeiter im Bio-Handel.

Neben seiner Tätigkeit als Unternehmer ist Götz Rehn seit 2007 Honorarprofessor an der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn. Er leitet dort das von ihm gegründete Institut für Sozialorganik.

Professor Rehn und sein Unternehmen Alnatura haben bereits zahlreiche Auszeichnungen erhalten, darunter den Ersten Preis "Nachhaltiger Mittelstand 2004" der EthikBank, die Auszeichnung als "Entrepreneur des Jahres" 2005, den Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2011 als "Deutschlands nachhaltigstes Unternehmen" und 2014 die Auszeichnung als "Bester Arbeitgeber Deutschlands" des Nachrichtenmagazins Focus.

Dass Professor Rehn auch im Privaten Wert legt auf Nachhaltigkeit und sich insgesamt um eine möglichst klimaschonende Lebensweise bemüht, ist selbstverständlich.

An der Schnittstelle zwischen Produzent und Konsument fördert Professor Dr. Götz E. Rehn mit seinem Einzelhandelsunternehmen seit 30 Jahren Anbau und Konsum von Bio-Lebensmitteln. In Anerkennung dieses Engagements erhält er den B.A.U.M.-Umweltpreis in der Kategorie "Kleine und mittelständische Unternehmen".